**Im Fränkischen Reich kommen die karolingischen Hausmeier auf**

Der erste Herrscher über das neue Fränkische Reich war König Chlodwig. Er übernahm um 482 die Herrschaft seines Vaters Childerich. Als erster König wurde er durch den oströmischen Kaiser, der in Konstantinopel (heute: Istanbul) regierte als König **bestätigt**. Er schickte dem neuen König ein Diadem und einen Purpurmantel als Geschenk.

Von da an waren sie die Kennzeichen der europäischen Könige: *der Krönungsmantel* und *die Krone*.

Nach dem Tode Chlodwigs teilten seine vier Söhne Chlothar, Chlodomer, Theuderich und Childebert das Fränkische Reich, wie es bei den Franken Brauch war, unter sich auf. Über jeden Teil herrschte ein König oder eine Königin aus dem Geschlecht der Merowinger. Diese gerieten untereinander zeitweise in furchtbare Familienstreitigkeiten.

Ein ein­ziges Beispiel: Die 65jährige Königin Brun­hilde wurde auf Befehl des Bruders ihres Mannes drei Tage lang gemartert und hernach mit ihren Haaren, einem Arm und einem Fuss an den Schwanz eines wilden Pferdes gebunden und zu Tode geschleift. Dieser Bruder hatte vorher die ältere Schwester Brunhildes geheiratet, diese aber auch ermorden lassen, weil er noch eine Nebenfrau hatte, der er den Vorzug gab.

Unter den merowingischen Königen gab es auch tüchtige Männer. Chlothar I vereinigte das Reich wieder und regierte ab 558 über das ganze Fränkische Reich. Auch sein Nachfolger Chlothar II war Alleinherrscher über das ganze Reich, bis er im Jahr 629 starb. Er setzte seinen Sohn Dagobert I als König ein. Von ihm heisst es, er sei sagenhaft reich gewesen. Vielleicht hat daher die bekannte Comicfigur ihren Namen bekommen.

Dagobert war der letzte König der Merowinger, der noch wirklich regierte. Nach ihm (639) wurde das Reich wieder geteilt und es kamen immer mehr schwache und unfä­hige Herrscher auf den Thron.

Das nutz­ten die obersten Beamten unter dem König, die sogenannten *Hausmeier,* aus. Das Wort Hausmeier kommt vom lateinischen *Major Domus* = *Höchster des Hauses.* Siewa­ren die Vorsteher der Dienerschaft am Königshof. Sie verwalteten auch den Königshof. Am Anfang bestimmte der König seinen Major Domus selber. Später übernahm dann jeweils ein Sohn des alten Major Domus das Amt, wenn der Vater starb.

Die Hausmeier stammten von da an aus der Familie der *Karolinger*.

Im Lauf der Zeit erhielten sie immer mehr Macht und immer grössere Bedeutung:

- Sie beaufsichtigten die Verwal­tung der grossen königlichen Landgüter

- Sie verwalteten die Staatskasse,

- Sie übernahmen die Führung des Heers. (= Armee)

Sie waren die einfluss­reichsten Berater des Königs. Schliesslich regierten eigentlich sie und nicht die Kö­nige.

Der erste mächtige Hausmeier war Pippin II. Er wurde 687 Hausmeier über das ganze Reich und hatte mehr zu sagen als der schwache Merowingerkönig. Sein Sohn Karl Martell (auf Deutsch: Karl der Hammer) wurde noch mächtiger als er. Er liess sich noch nicht als neuer Frankenkönig ausrufen. Er hatte zwei Söhne. Da aber nur einer der Söhne Hausmeier werden konnte, wurde der eine, Karlmann, ins Kloster geschickt. Der andere Sohn, Pippin der Jüngere, wurde zuerst „nur“ Hausmeier. Nachdem der letzte Merowingerkönig Chilperich III gestorben war, liess er sich 741 zum ersten Karolingerkönig krönen.

Sein Sohn war einer der bekanntesten Könige in der Geschichte Europas: Karl der Grosse – auf lateinisch Carolus Magnus. Er wurde 768 zum König über das ganze Frankenreich und im Jahr 800 wurde er vom Papst in Rom, als er dort an Weihnachten „zufällig“ zu Besuch war, zum ersten „neuen“ Kaiser in Europa gekrönt.